



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

Der Klimawandel und seine Folgen setzt unseren Wäldern und Waldbesitzern auch im Jahr 2019 weiter stark zu. Die heißen Temperaturen, im Durchschnitt ca. 19,5 °C und die damit einhergehende Trockenheit des letzten Jahres verursachten verheerende Schäden in unseren Wäldern. Großflächig und über alle Baumarten ist der Klimawandel binnen kurzer Zeit in unseren Wäldern deutlich für alle sichtbar geworden. Viele Waldbesitzer stehen ratlos und deprimiert in ihren Wäldern und fragen sich: „Was ist los in meinem Wald? Warum fallen jetzt auch Baumarten wie Buchen und Eichen aus, die gestern noch grün waren und was sollen wir unternehmen, um unseren Wald - unsere Lebensgrundlage - zu erhalten?“

Waldumbau, ob Naturverjüngung oder Pflanzung, gibt es nicht kostenlos, sondern er ist teuer, zeit- und arbeitsintensiv. Die immer häufiger auftretenden Kahlflecken wieder aufzuforsten wird noch schwieriger.

Der Nadelholzmarkt ist für die Waldbesitzer zusammengebrochen und das anfallende Schadholz findet nur schleppend seinen Absatz. Da die Preise für Käfer- und Industrieholz abgestürzt sind, decken die Erlöse nicht mehr vollständig die entstehenden Kosten für Einschlag und Rückung - die Differenz trägt der Waldbesitzer alleine.

Trotzdem sollten Sie Ihre Wälder weiter bewirtschaften! Versuchen Sie durch Ihre Arbeit noch größere Schäden in unseren Wäldern zu verhindern!

Unsere Kiefernwälder haben weiterhin mit den Folgen der Trockenheit und dem damit verbundenen intensiven Vormarsch des **Blauen Kiefernprachtkäfers und anderer Schadorganismen** zu kämpfen. Eine regelmäßige Kontrolle der Kiefernbestände, vor allem an den Südrändern der Wälder, ist wichtig. Bei den Fichten unterliegt der Waldbesitzer einer Kontrollpflicht auf Borkenkäfer. Um die weitere Verbreitung zu verhindern müssen befallene Bäume umgehend aus dem Bestand entfernt werden.

Bei Befall helfen die zuständigen Revierleiter oder der Geschäftsführer der WBV Kreuzberg.



Hinweisen möchte ich auf unseren Sicherheits-Infotag am 28.12.2019 in Stiebarlimbach mit aktuellen Themen und Vorträgen. Beginn 12.30 Uhr

Mit Eurer Teilnahme bleibt Ihr auf dem Laufenden, erhöht Eure Sicherheit bei den erforderlichen Arbeiten im Wald,

tauscht Erfahrungen aus und informiert Euch fachlich aktuell.

Bei allen Fragen zur Bewirtschaftung und Förderung Eurer Wälder stehen Euch die Revierleiter und der Geschäftsführer der WBV Kreuzberg zur Verfügung.

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

ich wünsche Euch und Euren Familien und Freunden alles Gute, Keine Kalamitäten ein gedeihliches Wetter und ein unfallfreies Arbeiten, Gesundheit, Glück, Gottes Segen und viel Erfolg!

Gemeinsam sind wir stark!

Bernhard Roppelt
1. Vorsitzender

Inhalt:

- Holzmarkt und Preise Winter 2019
- Kurse, Termine und Veranstaltungen
- Pflanzenbestellung für den Herbst
- Wertholzverkauf
- Wald im Wandel
- Kranke Buchen sicher fällen
- Wie werden Bäume mit der Hitze und Dürre fertig oder eben nicht?
- Wie lange kann ich meinen Forsthelm verwenden?
- NEU: Ausleihe Absperrband bei Baumfällungen möglich
- Neuer Obmann / Maschinenhalter in Rettern
- Unser Wald wird von verschiedenen Institutionen und Verbänden betreut
- Übersicht Zaun- und Pflanzmaterial
- Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial
- Zuständige Forstreviere, Kontakte, Impressum

Holzmarkt und Preise Winter 2019

Im August und September gelangten nochmals große Käferholzmengen auf den Holzmarkt. Die Fichten zeigten nun deutlich den Befall – rote Kronen und Bohrmehl an den Stammfüßen war allerorten zu sehen. Dabei gibt es regional deutliche Unterschiede. Schwer betroffen ist ganz Mitteldeutschland.

In Bayern leiden v.a. die fränkischen Wälder an den viel zu geringen Niederschlägen und den damit verbundenen Auswirkungen.

Der Druck auf die Preise ist hoch, obwohl viele öffentliche Forstbetriebe den Einschlag von Nadelfrischholz gestoppt oder reduziert haben. Die Preisspanne für frische Fichte liegt im Winterhalbjahr zwischen 40 € und 50 € je Festmeter. Teilweise gibt es nur einen Einheitspreis je Stärkeklasse für alle Qualitäten, es wird also nicht zwischen Frischholz und Käferholz unterschieden. Die Preise bewegen sich hier von 1b 25 €, 2a 30 € und 2b+ 35 € je Festmeter. Der Käferholzpreis liegt zwischen 12,50 € für 1b-Ware und 27 € für 2b+. Die Kiefer liegt in einem ähnlichen Preisumfeld wie die Fichte. Für frische Kiefer werden zwischen 45 € und 53 € je Festmeter gezahlt. Dürre Kiefer kann nur solange als Stammholz abgesetzt werden, wie sie vom Bockkäfer verschont bleibt. Ob sich der Verkauf als Stammholz oder besser als Brennholz lohnt, muss individuell entschieden werden.

Deutschlandweit sind mehr als 1 Mio. Festmeter Buchenlaminitätsholz gemeldet. Der Anfall ist regional sehr unterschiedlich. Frisches Buchenstammholz hat sich preislich

zum Vorjahr trotzdem nicht verändert (Preise zwischen 60 € und 120 €). Auch die Nachfrage nach Buchenbrennholz ist ungebrochen. Nadelindustrieholz ist in großen Mengen verfügbar und preislich stark unter Druck (ca. 20 € je Fm).

Das Wertholz unterliegt einem anderen Markt, als die Massensortimente. Hier gehen wir von einer guten Nachfrage aus. Die Nadelwertholzversteigerung und Laubwertholzsubmission in Strullendorf steht vor der Tür. Sollten Sie starke Eiche, Kiefer, Esche oder sonstiges Laub- oder Nadelholz haben, setzen Sie sich schnellstmöglich mit Herrn Koch in Verbindung. Letzter Termin für die Meldung ist der 15. November.

Falls Sie einen Einschlag in Eigenarbeit planen, kontaktieren Sie bitte die WBV **bevor** Sie die Bäume fällen!

Matthias Koch, Handy-Nr. 0178-9747234

PROBIEREN SIE UNSERE KALTGEPRESSTEN BIOLAND-PFLANZENÖLE AUS EIGENEM ANBAU !

Verkauf ab Hof, immer freitags von 16 bis 19 Uhr. Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung oder ganz bequem über unseren Verkaufsautomaten am Hof (24 Std./7 Tage die Woche).



Bergstraße 18, 91352 Hallerndorf/Ortsteil Trailsdorf
Tel. +49 9545 35 90 64, Mobil +49 173 962 13 74
Fax +49 9545 35 90 65, info@biolandhof-nagengast.de
www.biolandhof-nagengast.de

+ DIE REVOLUTION DER HACKGUT-HEIZUNG

Erster Kessel, der Hackgut serienreif auch saugt

Erreicht als einziger Staubemissionen < 1 mg ohne Staubabscheider

Patenterte Vergasertechnologie



7 bis 100 kW

PuroWIN

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

+ IHR HEIZUNGS-SPEZIALIST FÜR BIOMASSE

Wir bieten unseren Kunden individuelle Heizlösungen für **Pellets**, **Hackgut** und **Scheitholz**.



Köttmannsdorfer Hauptstr. 10 Telefon: 0 95 43 / 442 66 04
96114 Hirschaid info@schuh-energietechnik.de

www.schuh-energietechnik.de

Kurse, Termine und Veranstaltungen

10./11.01.2020

Zertifizierter Motorsägen-Grundlehrgang nach DGUV I 214-059, Baustein 1

Freitag, 14 – 22 Uhr, Maschinenpflege, Unfallverhütung und Fälltechniken (Theorie)

Bitte eigene Motorsäge und das dazugehörige Werkzeug mitbringen!

Ort: Maschinenhalle Nagengast, Bergstr. 18, 91352 Hallerndorf – Trailsdorf, Gasthof o.ä. wird noch bekannt gegeben

Samstag 8 – 16 (alternativ 9 – 17) Uhr, Praxissamstag im Wald – Praktische Fällarbeiten in Kleingruppen und Umsetzen der Unfallverhütungsvorschriften und Fälltechniken bei schwachem und mittelstarkem Holz. Der Ort wird am Theorietag bekannt gegeben.

Hier wird zusätzlich die persönliche Schutzausrüstung in Form von Helm mit Visier und Gehörschutz, Schnitzhose und -stiefeln der Schnitzhoseklasse 1 und Arbeitshandschuhen benötigt.

Über die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.

Teilnahme ab 18 Jahren.

Kosten inkl. MwSt.: 100,- € für Mitglieder der WBV Kreuzberg/ 130,- € für Nichtmitglieder

Die Gebühr wird bei Anmeldung erhoben.

Anmeldungen bitte im Büro unter 09545/441275 oder kontakt@wbv-kreuzberg.de

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau unterstützt ihre Versicherten mit der anteiligen Erstattung der Lehrgangskosten in Höhe von aktuell 30,- €. Das nötige Antragsformular wird am Theorieabend ausgegeben – bitte bringen Sie Ihre SVLFG-Nummer zum Kurstag mit!!

28.12.2019

Infotag zwischen den Jahren, ab 12.30 Uhr Roppelt's Keller, Stiebarlimbach

Pflanzenbestellung für den Herbst

Jetzt ist wieder Pflanzzeit! Bitte bestellen Sie Ihre Setzlinge **bis spätestens zum 31.10.** in der Geschäftsstelle. Das Bestellformular finden Sie auf unserer Internetseite unter www.wbv-kreuzberg.de/downloads, oder kommen Sie in der Geschäftsstelle vorbei.

Bei Förderanträgen benötigen wir den dazugehörigen Arbeits- und Kulturplan in Kopie.

Wertholzverkauf

Auch in diesem Jahr (Januar 2020) beteiligen wir uns wieder an der Laubholz-Submission und der Nadelholzversteigerung in Oberfranken (Strullendorf bzw. Litzendorf).

Sollten Sie geeignete Stämme zu verkaufen haben, melden Sie sich bitte umgehend bei unserem Geschäftsführer, Herrn Koch, unter der Nummer 0178-9747234.

Die Stämme müssen bis Mitte November abfuhrbereit an der Waldstraße liegen. Bitte beachten Sie, dass nur hochwertige dicke Stämme zu guten Preisen verkauft werden können.

Wald im Wandel

Wie soll der Wald von Morgen heute begründet werden?

Es muss ein Wald sein, der mit dem Anstieg der Temperatur und der Sonnenscheindauer bei gleichzeitigem Absinken der Niederschläge gut, oder besser noch leben kann!

Wir brauchen Bäume und Baumarten, die mit Temperaturen über 40 °C in den Sommermonaten und minus 20 °C in den Wintermonaten ihre Wuchsbedingungen haben. Zugleich sollen die Bäume in der Lage sein, die 40 °C vom Sommer bei absoluter Trockenheit über viele Monate zu ertragen. Ihre Wurzeln müssen sie so tief und fest im Boden verankern, dass sie den immer kräftigeren Starkwindereignissen Stand halten und auch nicht wie Streichhölzer abbrechen. – Dabei sollen sie all die segensreichen Funktionen erfüllen, die uns unsere heutigen Wälder schenken: Saubere, kühle Luft mit viel Sauerstoff, frisches, gereinigtes Wasser, ein ausgeglichenes Klima, Schallschutz und Erholungswirkung! Dabei brauchen sie Holzeigenschaften, die dem Anspruch der Gesellschaft in 100 Jahren entspricht. Und da wir ja heute leidvoll wissen, dass die Begründung mit nur einer Baumart als Monokultur zu risikobehaftet ist, brauchen wir mehr als nur eine Baumart mit denselben Eigenschaften. Und vertragen sollten sie sich alle miteinander und ergänzen!

In den Vordergrund treten auf den ersten Blick mit einem geringeren Risiko für das prognostizierte Klima das sogenannte „Trockene Edellaubholz“, wie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling und Wildobst. Das würde zumindest einem milden Szenario von bis zu 2 °C globaler Erwärmung – bei uns wären es in Franken dann schon 4 °C Erwärmung – Stand halten können, so die Vermutung.

Ihr leistungsstarker Druckpartner in der Region



- Für Ihre individuellen Druckprojekte in perfekter Qualität: Geschäftsausstattung, Flyer, Gruß- & Einladungskarten, Magazine & Zeitschriften, Prospekte & Kataloge, Bücher, u.v.m...
- Ausführliche Beratung und persönlicher Kontakt
- Schnelle und flexible Auftragsabwicklung
- **Umwelt- & ressourcenschonende CTP-Belichtung**

Ihr direkter Draht zu uns:
Telefon: 0 95 43/13 07
E-Mail: info@ledo-druck.de

LeDo Druck GbR · Sudetenstr. 5 · 96114 Hirschaid

www.ledo-druck.de



Doch muss in Überlegungen zur Baumartenwahl im Klimawandel auch einberechnet werden, wie sich diese Bäume schädigenden Organismen anpassen und entwickeln werden. Buchenborkenkäfer, Ahornrußrindenkrankheit, Kiefer- und Eschentriebsterben lassen da aufhorchen!



Bild: Vogelkirsche - Baum des Jahres 2010



Bild: Elsbeeren



Bild: Wildapfelbaum

Was aber, wenn wir dieses 2 °C-Ziel der globalen Erwärmung verfehlen werden und viele Wissenschaftler sprechen immer häufiger und offener über 4 °C (bei uns dann 8 °C in Franken)! Ganze Landstriche hier würden dann zu Steppen, da unsere mitteleuropäischen Baumarten mit zentralafrikanischen Temperaturen nicht überleben könnten. Daher suchen immer mehr Waldbesitzer die Lösung, bzw. „die Baumart“ in südlichen Gefilden. Da fallen Namen von Baumarten, wie Baumhasel, Esskastanie, Libanon- und Atlaszedern immer häufiger.



Bild: Atlaszeder (Cedrus atlantica)

Alle vier haben einiges gemeinsam: Sie vertragen große Trockenheit und höhere Temperaturen ebenso, wie den winterlichen Frost, den wir dank unserer Lage auf der Erde weiterhin haben werden.

A. Geiger

Baum- und Forstbauschulen e.K.
Amberger Straße 68 • Hersbruck
Tel.: 09151 3039 • Fax: 09151 70454
www.forstbauschulen-geiger.de
info@forstbauschulen-geiger.de



- Herkunftsgesicherte Qualitätsforstpflanzen aus eigener Anzucht
- Aufforstung maschinell und von Hand
- Zaunbau
- Pflegearbeiten





Bild: Hängende Atlaszeder - Europäischer Baum des Jahres

Aber Vorsicht! Die Folgen der Pflanzung dieser Baumarten bei uns ist derzeit einfach noch nicht gut und lang genug erforscht.

Was also ist zu tun? Da das Erwärmungsszenario noch unsicher ist, - vielleicht gibt es ja noch eine rechtzeitige Abkehr von der Verbrennung fossiler Brennstoffe? Hin zu klimaneutralem Leben der Menschheit mit dem überlebenswichtigen Leitgedanken der Nachhaltigkeit für alles Handeln auf dieser Welt? – Wollen wir das glauben?

Zusammenfassung:

Wir sollten von einer Erwärmung von unter 2 °C ausgehen und auf unsere heimischen Laubhölzer setzen, von denen wir wissen, was sie können und welche Risiken sie haben. Diese Baumarten sollten wir in ihrer Vielfältigkeit miteinander sinnvoll mischen und so das Risiko einfach auf viele Baumarten streuen. Wenn wir diese Bäume pflanzen, haben sich zu deren Anwuchserfolg sehr die Wuchshüllen bewährt. Sie minimieren den Ausfall der Kultur in den wichtigen Jahren des Anwachsens.

Gleichzeitig sollten in einem Jahr nicht mehr Bäume gepflanzt werden, als man sie selbst bewässern kann, wenn der Regen ausbleibt.

Jeder Versuch mit fremdländischen Baumarten ist mit dem Risiko behaftet, sich neue Schadorganismen in den eigenen heimischen Wald einzuschleppen. Ihr Anbau ist noch nicht ausreichend wissenschaftlich erforscht.

Matthias Jessen, Forstrevier Hallerndorf

Kranke Buchen sicher fällen

Überall sind nun auch im Vereinsgebiet kränkelnde und absterbende Buchen zu sehen. Wenn diese noch verwertet werden sollen, ist Eile geboten, denn diese werden rasch von Fäulepilzen besiedelt und entwertet.



Bild: Buche mit Pilz

Die Holzernte ist hier allerdings besonders gefährlich, da das Holz schnell faul und brüchig wird. Hinzu kommt, dass auch Restlaub eine verlässliche Beurteilung verhindert. Verborgene Totholzäste, das Kronengewicht oder die Auswirkungen des Windes lassen sich bei der Fällung nicht verlässlich beurteilen.

Daher sollte grundsätzlich nach folgenden Prinzipien vorgegangen werden:

- Der Einsatz eines Harvesters ist die sicherste Lösung, um die



BRAUEREI-GASTWIRTSCHAFT ROPPELT

Meisterliche Braukunst und traditionelle fränkische Küche

Neben deftigen fränkischen Spezialitäten gehören auch „Aischgründer Karpfen“ und Wildspezialitäten zum reichhaltigen Speiseangebot!

Öffnungszeiten (von Oktober bis April)

Täglich ab 9.30 Uhr

Warme Küche: 11.00 bis 14.30 Uhr, 16.30 bis 20.30 Uhr

Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag



Stiebarlimbach 9, 91352 Hallerndorf, ☎ +49 (0)9195 7263

www.brauerei-ropelt.de

kranken Bäume zu fällen.

- Ist das nicht möglich, ist die motormanuelle Fällung zu prüfen. Es dürfen aber nur erschütterungsfreie Arbeitsverfahren eingesetzt werden, weil sich der Zerfallzustand der Krone und die Fäule im Stamminneren und in der Krone nicht einschätzen lassen.

Zur Fällung sollte man darum konsequent eine Forstseilwinde einsetzen. Seilwindenunterstützte Verfahren, wie z.B. die Königsbronner Anschlagtechnik (=KAT) sind derzeit die sichersten motormanuellen Arbeitstechniken, wenn in solchen Beständen gearbeitet wird. Desweiteren ist bei der Fällung die Sicherheitsfälltechnik anzuwenden, wobei mit einem „unterschnittenen Sicherheitsband“ gearbeitet wird.

Wer mit herkömmlichen Schlagkeilen arbeitet riskiert, dass er von herunterfallenden Ästen und abbrechenden Baumteilen getroffen und schwer verletzt wird. Der Einsatz von hydraulischen bzw. mechanischen Fällkeilen wäre eine weitere denkbare Alternative zur Fällung solcher Problembäume. Dies gilt allerdings nur, sofern die Keile von außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereichs (Kronenraum der zu fällenden Buche) bedient werden können, d.h., wenn die Fällkeile mittels einer Fernsteuerung bedient werden können.



Wie werden Bäume mit der Hitze und Dürre fertig oder eben nicht?

Bereits im Juli sah man überall und vor allem in den Städten eingerollte Blätter an den Bäumen und braune Blätter am Boden liegen. Welche weiteren Strategien Bäume gegen Hitze und Trockenheit entwickelt haben, hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) im Folgenden zusammengefasst.

Hängende Blätter

Wird die Wasserversorgung der Bäume schlechter, fällt der Druck, mit dem das Wasser von den Wurzeln in die Kronen transportiert wird, ab. Die Bäume müssen also härter arbeiten, um das Wasser bis in die Blätter transportieren zu können. Ein erstes Anzeichen für diesen Druckabfall sind hängende Blätter. Um eine weitere Austrocknung und den damit verbundenen Druckabfall zu vermeiden, schließen die Bäume daraufhin die Spaltöffnungen (Stomata) ihrer

Blätter. Sie verlieren dadurch weniger Wasser, können aber gleichzeitig auch nur weniger Kohlendioxid aufnehmen. Sie büßen damit also produktive Fotosyntheseleistungen, die sie für ihre Ernährung brauchen, ein.

Frühzeitiger Blattabwurf

Im nächsten Schritt werfen die Bäume Blätter und Früchte ab. Besonders empfindlich sind Birken, die dann alle Blätter abwerfen und ihre Transpiration damit um 95 Prozent verringern. Danach bekommen sie wieder schnell neue Blätter. Untersuchungen aus dem Trockenjahr 2003 zeigen, dass bereits im August Nadelstreuungen viermal so hoch anfielen wie in normalen Jahren. Bei Buchen wurde mit knapp einer Tonne pro Hektar etwa ein Drittel des gesamten Buchenlaubes abgeworfen.

Abwurf ganzer Äste

Eichen, Weiden und Pappeln trennen sich im Notfall gleich von ganzen Ästen. Abgeworfen werden die untersten Seitenzweige eines Jahrestriebes. Dieses Phänomen nennen Botaniker Absprünge, auf die sich die Pflanzen gut vorbereiten. Bevor sie die Zweige abwerfen, haben sie in der Trennungszone Korkgewebe gebildet, so dass die Wunde bereits verheilt ist.

Investition in neue Wurzeln

Eine weitere Reaktion auf Trockenheit ist verändertes Wachstum. Während der oberirdische Blätter- und Nadelzuwachs abnimmt, investieren die Bäume in neue Wurzeln, um die Wasseraufnahme zu verbessern.

Dem Ende entgegen

Stufe 1: Bleibt es weiterhin trocken, sinkt der Druck, mit dem das Wasser durch die Leitbahnen in die Kronen transportiert wird, weiter, und es bilden sich Gasblasen. Diese lassen die Wasserfäden reißen und hemmen damit den Wassertransport zusätzlich. Durch das Reißen der Wasserfäden schwingen die Gefäßwände ein paar Mal hin und her und erzeugen Töne, die man mit einem Stethoskop hören kann.

Stufe 2: Gefährlich wird es für die Bäume, wenn die Wasserleitfähigkeit unter 40 Prozent sinkt. Ab diesem exakten Grenzwert stirbt der Baum, wie WissenschaftlerInnen des Max-Planck-Institutes in Jena erst kürzlich bei Untersuchungen an Fichten und Kiefern herausfanden.

Größere Bäume leiden mehr

In Wäldern leiden größere Bäume in Dürrezeiten mehr als jüngere, dies erstaunt im ersten Moment, ist aber das Ergebnis einer umfangreichen Untersuchung der Folgen von 40 Dürren in 38 verschiedenen Waldtypen. Ab einem Stammdurchmesser von 50 Zentimetern sank das Wachstum der Bäume in trockenen Zeiten überproportional ab und es erhöhte sich die Zahl der Bäume, die abstarben. Die Gründe sind vielfältig. Größere Bäume haben zwar mehr Wurzelmasse, aber diese reicht nicht immer in größere Tiefen. Außerdem sind ihre herausragenden Kronen mehr der Sonne ausgesetzt und sie müssen das Wasser entgegen der Schwerkraft in größere Höhen befördern.

Folgen für die kommenden Jahre

Die Reaktionen auf die Trockenheit wirken sich noch in den

kommenden Jahren aus. Die Bäume können durch die verkürzte Vegetationszeit keine Reserven aufbauen. Flachwurzler, wie die Fichte auf ungeeigneten Standorten, haben meist noch zusätzlich mit Feinwurzelschäden zu kämpfen. Verkürzte Triebe, verringerte Blattmassen und eingeschränkter Zuwachs schwächen die Bäume für einige Zeit und machen sie anfälliger gegen Schädlinge und Witterungsstress.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
 Presseferat: Sabine Krömer-Butz

Wie lange kann ich meinen Forsthelm verwenden?

Das Tragen einwandfreier persönliche Schutzausrüstung ist für alle, die im Wald mit der Motorsäge arbeiteten, ein wichtiger Sicherheitsbestandteil und wird auch in den Richtlinien der nachhaltigen Waldbewirtschaftung nach PEFC vorausgesetzt. Dabei wird oft übersehen, dass auch unbeschädigte Forsthelme regelmäßig auszutauschen sind. Selbstverständlich ist nach einer Beschädigung der Schutzhelm mit Gehör- und Gesichtsschutz immer sofort auszutauschen. Er kann seine Sicherheitsfunktion nicht mehr erfüllen. Doch da die Helme aus Kunststoff gefertigt sind und somit Weichmacher enthalten, sind diese auch bei einem unbeschädigten Helm nach einer gewissen Zeit auszutauschen. Denn die Weichmacher werden durch UV-Strahlen im Laufe der Zeit zerstört und in Folge ist das Material nicht mehr elastisch und kann dem Druck, z. B. von herabfallenden Ästen, nicht mehr standhalten.

Praxistipps

Das Produktionsdatum des Helms mit Monat und Jahr ist in den Helm eingepreßt.



Auf manchen Schutzhelmen befinden sich UV-Indikatoren, die durch Verblässen bei **überdurchschnittlicher Sonneneinwirkung** einen Hinweis auf die Materialermüdung geben.

Generell sind Helme **spätestens nach 5 Jahren auszutauschen**, auch dann, wenn der Indikator noch nicht verblasst ist.

Bild: Produktionsdatum (11 - 2015) in den Helm eingepreßt, © PEFC Bayern

Ausleihe Absperrband bei Baumfällungen möglich

!NEU!



Gegen Kautions von jeweils 50 Euro können Mitglieder der WBV Kreuzberg das obige Warnbanner in der Größe 280 x 70 cm ausleihen. Es sind 2 Stück vorrätig. Bitte rufen Sie bei Bedarf vor Abholung im Büro an (donnerstags ab 13 Uhr 09545-441275).

Neuer Obmann / Maschinenhalter in Rettern

Hallo liebe Mitglieder in Rettern und Umgebung!

Zur Jahresmitte in 2019 hat Josef Dittrich, Kanzelstr. 26, 91330 Eggolsheim – Rettern den Hydraulik-Holzspalter der Firma Oehler zur Ausleihe an die Mitglieder der WBV Kreuzberg von Konrad Kapp übernommen.

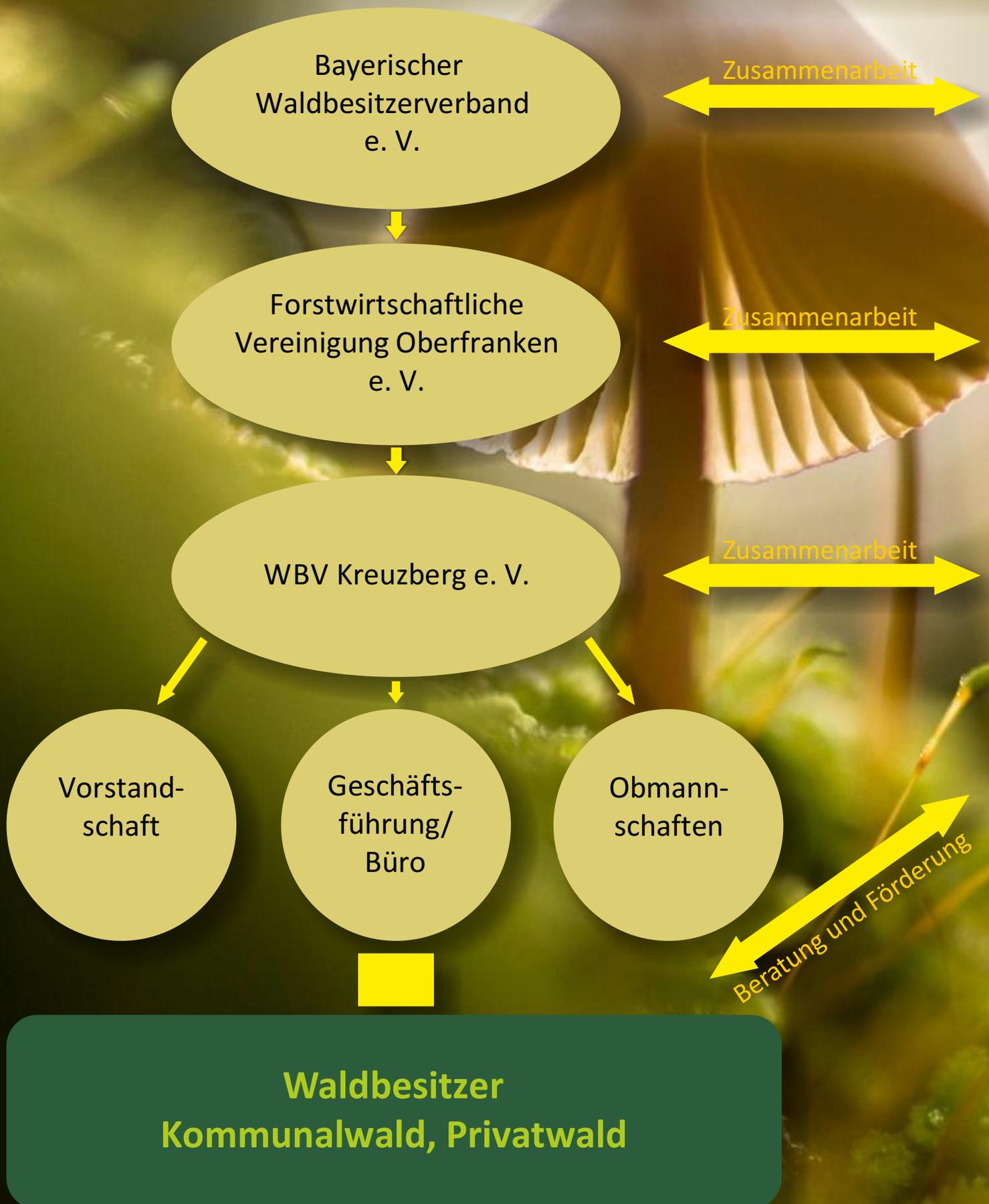
Meine Kontaktnummer ist:
 Tel. 0171-6525583

Waldstücke in der Nähe von Pautzfeld zu verkaufen

- 1 15.780 m², Kiefer, 40-80-jährig, 2 km von Pautzfeld, Flurnummer: **1294**
- 2 1.970 m², Kiefer, 70-100-jährig, 600 m süd-östlich von Pautzfeld, Flurnummer: **1117**
- 3 801 m², Eiche, 70-150-jährig, Nähe Industriegebiet Schlammersdorf, Flurnummer: **142**

Verhandlungsbasis: 5 Euro pro m²
 Angebote bitte an: hskahoch@t-online.de
 Bei Fragen: **0160/6456926**

Unser Wald wird von verschiedenen Institutionen und Verbänden betreut



Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Ämter für
Ernährung,
Landwirtschaft
und Forsten
(Bamberg, Fürth)

Revierleiter

- **Matthias Jessen:**
Eggolsheim, Hallerndorf,
Hausen, Heroldsbach

Daniel Schenk:
Forchheim: Buckenhofen,
Burk, Kersbach, Reuth,
Serlbach

Stefan Stirnweiß:
Adelsdorf, Lauf,
Weppersdorf

Gerhard Hofmann:
Höchstadt/Aisch

**Bayerischer
Staatswald**

**Bayer.
Staats-
forsten
AÖR**

**Regionale
Ansprechpartner:**

**Erich Daum
Peter Grumann
Wolfgang Göbel**

Übersicht Zaun- und Pflanzmaterial

Stand: 01.10.2019

Preise inkl. MwSt.

Zaungeflecht 1 Rolle, 50 m, 1,60 m hoch	79,90 €
Z-Profil-Pfosten 1 Pfosten, 2,30 m hoch	5,24 €
Wuchshülle faltbar "Microvent Vario Wing" Höhe 1,20 m	1,00 €
Freiwuchsgitter "HQ 500" Höhe 1,20 m	2,20 €
Robinienstab Höhe 1,50 m	0,70 €
Vergrämungsmittel Kornitol 1 Liter	16,00 €
Forstmaßband Spencer 15 m	45,00 €
Hohlspaten mit Stiel	70,00 €
Messkluppe Waldfix	90,00 €
Forstmarkierfarbe	5,00 €

Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial

Zaungeflecht und Pfosten:

Alfons Roppelt, Schnaid 37, 91352 Hallerndorf
Telefon: 0171 - 4046394

Wuchshülle, Robinienstab, HQ 500

Markus Nagengast, Bergstraße 18, 91352 Hallerndorf,
Ortsteil Trailsdorf, Telefon: 0171 - 8663268

Kornitol, Forstmaßband, Hohlspaten, Messkluppen, Forstmarkierfarbe, Astungssäge Tri Saw

Ausgabestelle Geschäftsstelle WBV Kreuzberg

WBV-Kreuzberg e.V.

Von-Seckendorf-Str. 10 (Altes Forsthaus)
91352 Hallerndorf
Tel.: 09545 - 441275 Fax: 09545 - 441276
Mobil: 0178 - 97 47 234 Geschäftsführer Matthias Koch
E-Mail: kontakt@wbv-kreuzberg.de
www.wbv-kreuzberg.de

Zuständige Forstreviere

Hinweis: Die revierleitenden Förster sind aus aktuellen Anlässen zu den angegebenen Sprechzeiten nicht immer im Büro. Zur Sicherheit rufen Sie bitte vor einem Besuch an.

Revier Hallerndorf

Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf
Matthias Jessen, Sprechzeiten: Do 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 09545 - 359786 Mobil: 0160 - 8833055
E-mail: matthias.jessen@aelf-ba.bayern.de oder
poststelle@aelf-ba.bayern.de
zuständig für: Markt Eggolsheim, Gem. Hallerndorf, Hausen,
Heroldsbach

Revier Neunkirchen am Brand

Weyhausenstr. 6, 91077 Neunkirchen a. B.
Daniel Schenk, Sprechzeiten: Do 15.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 09134 - 9819966 Mobil: 0173 - 8578393
E-mail: daniel.schenk@aelf-ba.bayern.de oder
poststelle@aelf-ba.bayern.de
zuständig für: Forchheim und Ortsteile Buckenhofen, Burk,
Kersbach, Reuth, Serlbach

Revier Röttenbach

Ringstr. 46, 91341 Röttenbach
Stefan Stirnweiß, Termine nach Vereinbarung
Tel.: 09195 - 923467 Mobil: 0160 - 7178912
E-mail: stefan.stirnweiss@aelf-fu.bayern.de oder
poststelle@aelf-fu.bayern.de
zuständig für: Adelsdorf, Lauf, Weppersdorf

Revier Wachenroth

Kleinwachenroth 21, 96193 Wachenroth
Gerhard Hofmann, Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 Uhr
Tel.: 09548 - 8220 Mobil: 0160 - 7178911
E-mail: gerhard.hofmann@aelf-fu.bayern.de oder
poststelle@aelf-fu.bayern.de
zuständig für: Höchstadt/Aisch

Revier Hirschaid

Kirchplatz 4, 96144 Hirschaid
Stefan Müller, Sprechzeiten: Do 15.00-17.00 Uhr
Tel.: 09543 - 2169024 Mobil: 0152-01587475
E-mail: stefan.mueller@aelf-ba.bayern.de oder
poststelle@aelf-fu.bayern.de
zuständig für: Rothensand, Kleinbuchfeld, Großbuchfeld,
Markt Hirschaid

Impressum:

Herausgegeben von der WBV Kreuzberg e.V., Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf . V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender der WBV Kreuzberg e.V. Alle genannten Preise und Daten sind Stand Oktober 2019. Es handelt sich um ungefähre Preise. Alle Rechte liegen bei der WBV Kreuzberg e.V.





G
m
b
H

SEILE · HEBEZEUGE

Lamm

KETTEN · HYDRAULIK

Im Gewerbepark 1, 3
96155 Buttenheim
Tel.: 09545/35980-0
info@lamm-seile.de
www.lamm-seile.de



Forst extrem erleben

Neuheiten & Aktionen

zur Forstsaison 2019/2020

gültig solange der Vorrat reicht, längstens bis 01.12.19

www.lamm-seile.de

Diese und weitere Marken finden Sie in unserem Sortiment



Besuchen Sie unseren Onlineshop: www.lamm-seile.de



906



HÖCHSTFORM VOLLENDET

Von Kodo Design bis Skyactiv Motorentechnologie:
Jedes Detail des Mazda CX-5 wurde weiterentwickelt,
um höchste Ansprüche an Komfort und Leistung zu
erfüllen.

MAZDA CX-5

AUTO DRESEL GMBH

Hochstraße 14 • 91325 Adelsdorf

Tel.: 09195 995656 • www.auto-dresel.de